

26. November 2017

13. Lukassonntag

Κυριακὴ ΙΓ' Λουκᾶ

*Unserer heiligen Väter Alypios Kionitos,
Nikon des „Metanoeite“ und Stylianos
von Paphlagonien.*

*Τῶν Ὁσίων Πατέρων ἡμῶν Ἀλυπίου
τοῦ Κιονίτου, Νίκωνος τοῦ Μετανοεῖτε
καί Στυλιανοῦ τοῦ Παφλαγόνος.*

NACH DEM EINZUG

Apolytikia

1. der Auferstehung (8. Ton)

Von der Höhe stiegst Du, Der Du voll Erbarmen bist, herab. Drei Tage lang warst Du im Grab, um uns von den Leiden zu befreien. Du unser Leben und unsere Auferstehung, Herr, Ehre sei Dir.

2. der Kirche

...in der Kathedrale zur Heiligen Dreifaltigkeit:

Christus, unser Gott, gepriesen bist Du: Du hast die Fischer zu Allweisen gemacht und ihnen den Heiligen Geist herabgesandt. Durch sie hast Du die Welt eingefangen: Menschenfreund, Ehre sei Dir.

...in der Kirche zum Heiligen Georg:

Der Gefangenen Befreier und der Armen Beschützer, der Kranken Arzt und der Regierenden Verteidiger, Träger des Siegeszeichens und Großmartyrer Georg: Bitte Christus, unseren Gott, unsere Seelen zu erretten.

Kontakion der Periode des Kirchenjahres

Die Jungfrau kommt heute in eine Höhle, das vor aller Zeit seiende Wort unsagbar zu gebären. Tanze, Erdkreis, wenn du es hörst, lobpreise mit den Engeln und Hirten Ihn, Der sich uns als kleines Kind offenbaren wollte, Gott vor aller Zeit.

Prokimenon 1. Vers

Legt Gelübde ab und erfüllt sie dem Herrn, eurem Gott. (Ps. 75[76],12)

Prokimenon 2. Vers

Gott gab sich zu erkennen in Juda, Sein Name ist groß in Israel. (Ps. 75[76],2)

APOSTELLESUNG Eph. 4,1-7

Lesung aus dem Brief des Apostels Paulus an die Epheser.

Brüder und Schwestern, ¹ ich, der Gefangene im Herrn, ermahne euch, ein Leben zu führen, das des Rufes würdig ist, der an euch erging. ² Seid demütig, friedfertig und geduldig, ertragt einander in Liebe ³ und bemüht euch, die Einheit des Geistes zu wahren durch das Band des Friedens! ⁴ Ein Leib und ein Geist, wie ihr auch berufen seid zu einer Hoffnung in eurer Berufung: ⁵ ein Herr, ein Glaube, eine Taufe, ⁶ ein Gott und Vater aller, der über allem und durch alles und in allem ist. ⁷ Aber jeder von uns empfing die Gnade in dem Maß, wie Christus sie ihm geschenkt hat.

E VANGELIUM Lk. 18,18-27

Lesung aus dem heiligen Evangelium nach Lukas.

In jener Zeit ¹⁸ fragte einer von den führenden Männern Jesus: Guter Meister, was muss ich tun, um das ewige Leben zu erben?

¹⁹ Jesus antwortete ihm: Warum nennst du mich gut? Niemand ist gut außer der eine Gott. ²⁰ Du kennst doch die Gebote: *Du sollst nicht die Ehe brechen, du sollst nicht töten, du sollst nicht stehlen, du sollst nicht falsch aussagen; ehre deinen Vater und deine Mutter!* ²¹ Er erwiderte: Alle diese Gebote habe ich von Jugend an befolgt.

²² Als Jesus das hörte, sagte er ihm: Eines fehlt dir noch: Verkauf alles, was du hast, und verteil es an die Armen und du wirst einen Schatz im Himmel haben; dann komm und folge mir nach! ²³ Der Mann aber wurde sehr traurig, als er das hörte; denn er war überaus reich. ²⁴ Jesus sah, dass er sehr traurig geworden war, und sagte: Wie schwer ist es für Menschen, die viel besitzen, in das Reich Gottes zu kommen! ²⁵ Denn leichter geht ein Kamel durch ein Nadelöhr, als dass ein Reicher in das Reich Gottes gelangt.

²⁶ Die Leute, die das hörten, fragten: Wer kann dann noch gerettet werden?

²⁷ Er erwiderte: Was für Menschen unmöglich ist, ist für Gott möglich.